

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ein Herrliches Geschenck, Oder schöne Christ-Bescherung

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1710

VD18 13128329

Christ-Geschenck

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-193338](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-193338)

deiner weiten Reise zu uns auf Erden
auch mir/mein Jesu/was mitgebracht?

Resp. Mein Sohn / alles was s mein
ist/das ist dein; sehr viel/ viel Gutes bringe
ich/ denn ich habe Gaben empfangen
für die Menschen/dieselben ihnen auszu-
theilen; und habe dir eben das mitge-
bracht vom Himmel/was ich allen andern.

Christ-Geschent /

I. Gerechtigkeit.

4. Zeige mir doch deinen Reichthum der Gaben
und geistlicher Schätze / damit du mich be-
schencket und segnest / hast du himmlischen
Gütern?

3. Siehe da! Zu erst schencke ich dir das
schöne Kleid meiner Unschuld und Gerech-
tigkeit/ deiner Sünden Blöße damit zu
decken: den Rock des Hells und die reinen
Beyer-Kleider; das Hochzeitliche Kleid
der weissen Seiden meiner Heiligkeit/da-
rinnen du deinem himmlischen Vater/
wie Jacob in des Erstgebornen Kleidern
dem Isaac/angenehm und wohlriechend
seyn kanst/dass er dich segnen/ küssen und
umfassen muß.

B 4

s. R.

s Luc. 15. t Pl. 68. Eph. 4.

5. R. Ich freue mich im HErrn/ und
meine Seele ist frölich in meinem Gott/
denn er hat mich angezogen mit den Klei-
dern des Heils / und mit dem Rock der
Gerechtigkeit bekleidet/2c. Aber ist noch
etwas mehr als dieses?

II. Heiligkeit.

Resp. J. Ein köstlicher und herrlicher
Schmuck/ damit dein Herz anzugieren/
als eines Königs Tochter/ Ps. 45. die ganz
herrlich / inwendig mit gülden Stücken
gekleidet/ und in gestückten Kleidern ein-
her gehet/ daß Gott und Menschen de-
ner Schönheit sich wundern: u wie schön
ist dein Gang in deinen Schuhen/ du Gür-
sten Tochter? das ist der Schmuck meiner
Tugenden/ der Herzens Demut/ Sanfte-
muth/ Keintigkeit und Aufrichtigkeit: der
verborgene Mensch des Herzens im
sanften und stillen Geist x unverrückt/
das ist köstlich für Gott/ und ein Schmuck
der Heiligen / die ihre Hoffnung auf
Gott setzen.

III. Herrlichkeit.

6 Und soll noch nicht alles seyn / liebster JE-
sulein/ daß du schenkest?

Resp.

u. Cant, 7, 1. x 1. Petr. 3, 4.

F
G
Ha
ret
felt
ben
den
fun
wer
zu
D
I
den
und
der
d. i.
He
nen
und
W
dar
unt
Ge
ter
y

Resp. Es ist noch vielmehr mein Kind.
Siehe da eine schöne Krone von der
Hand deines Vaters / die er dir verhe-
ret und aufsetzt; die Krone der Gerechtig-
keit / die unverwundliche Krone des Le-
bens / die y schon bengelegt / daß sie auf
den Tag deiner Hochzeit / bey meiner Zu-
kunft zur Freude und Preis aufgesetzt
werden soll / als ein König und Königin
zu prangen.

IV. H. Geist.

O GOTT wie große Gaben! und ist doch be-
ren noch keine Masse?

Resp. Ein hellfunckendes und gleich
den Edelsteinen / Diamanten / Jaspis
und Rubin glänzendes Brust-Stück o-
der Bild / in und an dein Herz zu hängen /
d. i. der H. Geist des Lichts / der Liebe und
Herrlichkeit / daß der dein Herz mit sei-
nem Glaz und Gaben ziere / darinnen
und dadurch leuchte und spiele zu Gottes
Wohlgelassen. Die güldene Hals-Kette /
damit du den König brünstig machest
und das z. Herz nimmest; von dem reinen
Gold des Glaubens durchs Feuer geläu-
tert / durch Tugenden der Tugenden / a Be-

B r

scheit

y 2. Tim. 2, 2 Cant. 4, 9. a 2 Petr. 1.

scheidenheit / Mäßigkeit / Gedult / Gott-
seligkeit / Brüderliche Liebe / und gemei-
ne Liebe / als Gelencke zusammen ge-
hängt / 2c.

V. Evangelium.

3. Ach das ist unmaßlich viel / mein JESU /
ist noch etwas übrig / so bitte ich es auch zu
zeigen?

Das zucker-süße Himmels-Brod / Man-
na / Engel und Lebens-Brod / dessen
Geschmack süßet den Honigseim / und
seine Krafft das Herz stärcket und im
Leben erhält. b Ich bin das Brod des
Lebens / das vom Himmel kommen / und
giebt der Welt das Leben / Mein Evan-
gelium eine liebliche Speise / wohlge-
schmackter als Milch und Honigseim /
hab ich gleich falls dir gebracht.

VI. Erquickung.

9. Mein Herz heist dich ein Lilium dein süßes
Evangelium ist lauter Milch und Honig /
nach dir ist mir Gratiola Caeli Rosa (hold-
selige Himmels-Rose) franck und glühnet
mein Herz durch Liebe verwundet?

Resp O wie viel schöner Himmels-Rö-
selein / Lilien und Blumen bring ich dir /
mein

b Joh. 6.

mein
lustig
chend
faller
weiß
purp
und
Win
de G
herz
der
Gol
Geh
schö
ges.
chen
auf
Her
schö

10

Re
aus
Alex
des

mein Kind aus des Himmels Garten und
 lustigem Paradies zc die blauen wolre-
 chenden Viole des Göttlichen Wohlge-
 fallens; zwischen Gott und Menschen; die
 weiße Lilien meiner reinen Heiligkeit; die
 purpur-rote Kösseln meines Blutes
 und Leidens zc. Das Sommer- und
 Winter-Grün der ewigblühenden Gna-
 de Gottes; Je länger je lieber seiner
 herrlichen Huld und Liebe: Die Blüthe
 der Gerechtigkeit/der Seligen Friede. Die
 Goldfärbige Freudenblume im heiligen
 Geist; die niedrige Kreuz-Blume; Einen
 schönen Palm- und Del-Zweig des Sie-
 ges. So viel 1000. schöner und wohlrie-
 chender Blümlein des Trostes aus dem
 aufgeschlossenen Garten der H. Schrift;
 Heut schließ ich wieder auf die Thür zum
 schönen Paradies / zc.

VII. Seelenheilung.

10. Was sind aber dieses für Früchte / und
 woher kommen sie?

Resp. Das sind theils Früchte und Obst
 aus dem Paradies Gottes; die rechten
 Äpfel vom Baum des Erkenntnisses und
 des Lebens; die heilsame Feigen wider die

Stiche und Drüsen; der Sünden; die
erquickende Weintrauben Copher aus c
dem Weingarten Engeddi / aus dem
rechten d Weinstock gewachsen; aus
dem gelobten Lande / zusamt allerley köst-
lichen Wurken / e Beyrauch / Narden /
Cynamen u. theils breche ich sie ab in dem
Garten der Kirchen meiner Braut / da
sie wachsen in dem Herzen / das ich mit
meinem Blut besencke und begiesse / und
durch den Heil. Geist fruchtbar mache /
als da sind die Früchte des Geistes: f
Liebe / Freude / Friede / Gedult / Freund-
lichkeit / Güte / Glaube / Sanft-
muth / Keuschheit.

VIII. Göttlicher Verstand.

II. Das mag heißen: g Er labet mich mit Blu-
men / und erquicket mich mit Aepffeln u.
Wozu ist denn das schöne Buch?

Resp. Darinnen sollt du fleißig lernen
und lesen / mein Kind / es ist das liebe Ev-
angelium: Buch / von dem Himmlischen
Vater dir durch mich gesendet. Auf dem
ersten Blate sind die Wort Gottes / die

Ver-

c Cant. 1, 14. d Joh. 15. e Cant. 4, 14.
f Gal. 5, 22. g Cant. 2, 5.

Verheissungen Altes und Neues Testaments/daraus du mich als im Gemälde erkennen lernest 2c. Das andere Blat auf beyden Seiten von innen und aussen beschrieben / deutet mich an / mit mein Leben / Thun und Leiden/ Exempel und Gütbild/des Vaters Liebe und deine Gebühr gegen ihm zu erlernen / mir nachzufolgen 2c. Das dritte fast ledige Blat ist dein Hertz/darein must du alles schreiben/ was du von mir lernest/rein und fein es zu behalten/aus und in demselben zu lernen/und andere mit Krafft und That zu lehren/ 2c. Lerne du wohl / so wirst du weise/from/und Gott gefällig werden.

IX. Hergens-Freude.

12. Hier ist etwas das ich nicht weiß was es sey oder wie es zugebrauchen?

Das ist eine Harffe oder Seitenspiel/ Wenn du zuweilen von schweren Lernen ermüdet / oder sonst traurig und bekümmert bist / solt du zu deinem Psalter und Harffen greiffen / dich dadurch zu ermuntern und zu erlustigen : Auch wenn du dich in mir freuest und ergebest/ daß du zu deiner Freude lobsingest /

deinem Gott auf der Harffe spielest / h und dankest / wie David gethan in seinen Psalmen. Dein Herz muß die geistliche Harffe seyn / die der Heil. Geist durch himmlische Freude rühret und schläget / die Saiten zwinget und deine Finger regieret / in demselben dem Herrn zu singen und zu spielen etc.

13. Mein Herz ist bereit / Gott mein Herz ist bereit / daß ich singe und spiele; Wache auf Psalter und Harffen: Denn wenn ich in Röhren bet und sing / so wird mein Herz recht guter Ding / dein Geist bezeugt / daß solches frey des Ewigen Lebens Vorrecht sey.

X. Heilsames Creuz.

Alleine eines sprecket und wundert mich fast sehr / daß zu diesen schönen Gaben so eine ziemliche scharffe Creuz-weiß geflochtene Ruthe geleyet / wozu denn diese?

Resp. Des wundre dich nicht / noch entseze dich / mein Kind / solche pflüge ich allen / die ich beschenke / mit zu bringen; die ja ein so heilsam und nützlich Geschenk / als die übrigen / deren weder du noch einiges meiner Kinder entbehren können.

14. So geschieht das auch aus Liebe / und ist gut gemeint mein Jesulein / was zu deiner Kinder Züchtigung doch gerechet und nlelet?

Resp. Glaube mein Kind / alles aus herglicher Liebe / guter Meinung und zu ihrem Besten /

ob es gleich schmercket und wehe thut. Denn welche ich lieb habe / in die straffe und züchtige ich / zu Ruß / auf daß sie meine Heiligung erlangen. Alle Züchtigung zwar / wenn sie da ist / düncket sie nicht Freude sondern Traurigkeit seyn / aber darnach gibt sie eine friedsam: Frucht der Gerechtigkeit / denen die dadurch geübet seyn. Darum / mein Sohn / k achte nicht geringe die Züchtigung des HErrn / und sey doch ja nicht ungedultig / wenn du von ihm gestraffet wirst: Dann so ihr die Züchtigung erduldet / so erbietet sich Gott als Vater ic. Alles was dir widerfähret das leide / und sey gedultig in allerley Trübsal: Denn wie die Nothe fromme Kinder; so machet Leiden und Trübsal fromme und geübte Christen.

XI. Ewiges Leben.

15 Habe Dancß für guten Unterricht / mein Jesu / das soll mir nun eben so lieb seyn / als das andere / dafür ich dir herzlich dancke.

Resp. Ich mercke wol / du soltest laus kindischer Einfalt das beste zurücke setzen und übersehen. Siehe hier diesen Brieff der heiligen Schrift / das ist eine Verschreibung / darinnen dich der himmlische Vater zum Erben aller seiner Güter eingefezet / und dir das ewige Leben vermachtet. Dieses Testament hat er mit meinem Blute unterzeichnet / mit beyden Siegeln der Sacramenten / Tauff und Abendmahl bekräftigt.

i Apoc. 3. k Hebr. 12.

kräftiget / darauf den Heil. Geist als das Pfand dieses Erbes dir geschenket / und bis auf den Tag der vollkommenen Ererbung und Gebrauch aller Güter / damit versiegelt. Krafft und vermöge dieser Gnaden-Verschreibung bist du als ein Kind Gottes ein Erbe des ewigen Lebens / nach der 1. Hoffnung / das im Himmel auf dich behalten wird / bis zur erfüllten Zeit der Tausend Jahre / das ist gewißlich wahr.

16. O ich unverständig und alber Kind / daß diese große und wichtige Herrlichkeit kaum glauben / geschweige begreifen kan / wie kom ich zu dieser Ehre und Würde?

Resp. Diese hast du einzig mir zu danken. Denn ohn all dein Verdienst hat dich Gott in nach seiner Barmherzigkeit selig gemacht aus Gnaden / dir allbereits in deiner Tauffe / dem Bad der Wiedergeburt und Erneuerung / den H. Geist durch mein Verdienst gegeben / gerecht und ein Erbe zu seyn des ewigen Lebens. Dieses Gnadenreiche Wasser des Lebens giebt die ewige Seligkeit / allen die es glauben / wie die Verheißung Gottes lautet / wer n glaubet und getauft wird / der wird selig. o Ihr seyd alle Gottes Kinder durch den Glauben an Christum Jesum / denn wie viel euer getauft sind / die haben Christum angezogen.

17. Wie soll ich aber dem H. Ern vergelten alle seine Wohlthaten / die er mir thut /

1 Tit. 3, 7, in Tit. 3, in Gal. 3, 26.
o Marc. 16.

thut
G

Re
te das
alle d
Behä
und 2
fies re
alles

18.
ein re
hens.
En
Hertz
und l
him
weiter

2
das i
Das
tes g
und d
wol
die m
Hertz
Freu
Hehl
Will
Dien

p

thut und was fodert der HERR mein
Gott hinwieder von mir?

Resp. Gib mir p mein Sohn dein Herzh. Brei-
te dasselbe gegen mir aus / daß ich darein schütte
alle diese hohe Gaben und Schätze / und es zu einem
Behältniß der Geschenke / zu einer Behausung
und Wohnung meiner / meines Vaters und Gei-
stes reinige und zubereite; und fasse im Glauben
alles / als dir einig und völlig geschenket.

18. Ach mein herzliebtes Jesulein / mache dir
ein rein sanft Bettelein zu ruh'n in meines Her-
zens Schrein / daß ich nimmer vergesse dein. JE-
SU du liebtes Brüderlein / schlenß auf das zarte
Herzlein mein / zieh mit dem Heil. Geist hinein /
und laß es deine Wohnung seyn. Kan ich nicht
hinwieder in einigen Stücken dir Gefallen er-
weisen?

Wer q Dank opffert / der preiset mich / und
das ist der Weg / da ich ihm zeige mein Heyl.
Daß du nicht vergessest / was der HERR dir gu-
tes gethan hat / sondern ihn Lebenslang lobest
und dankest. Denn das Opffer r gefällt mir
wol / das Lob Opffer / die Frucht der Lippen /
die meinen Namen bekennen. Dein dankbar
Herz erweise durch willigen Gehorsam und
Treue / daß du im Glauben an mich deinen
Heiland lebest / nicht dir selber / deinem eigenen
Willen zu gefallen / sondern mir zur Ehren und
Dienst / und allezeit gedencdest / was du in der
heil.

p Prov. 23, 26. q Ps. 50, 9. r Ebr. 13.

heil Tauffe mir zugesaget / mich als deinen Erlöset
im Glauben zu erkennen / mit Gehorsam zu ehren /
und ja nicht von mir abweichest oder meine Gebot
verachtest und übertretest

19 Ach dafür wollest du mich / mein JESU in
Ewigkeit behüten / und mich lehren / wie ich im
Guten wachsen und verharren möge!

Resp. Zuförderst mußt du fleißig und stets zu
mir beten / mit andächtigem und demüthigen Her-
zen / meinem Vater um den Heil. Geist und seine
Krafft in meinem Namen anrufen / denn was ihr
den Vater bitten werdet in meinem Namen / das
will ich thun. Hernach mußt du dich allezeit üben
in meinem Wort / daraus dich im Glauben und
guten täglich zu stärken / darinnen zu lesen / es hö-
ren und betrachten. Denn mußt du dich für allen
Sünden und Bösen hüten / nimmermehr deinen
lieben Vater muthwilliger / freventlicher und leicht-
fertiger Weise erzürnen / Dein Herz allwege zu
mir und nach dem Himmel erheben / und dich üben /
mir in deinem Leben nachzufolgen; die Welt und
was in derselben / Fleisches Lust / Augen Lust und
hoffärtiges Leben / hassen und meiden / keine
Gleichheit oder Gemeinschaft mit ihr haben.
Meine Züchtigung willig annehmen / und dich
nicht durch Trübsal oder Leiden / Verachtung /
oder Verfolgung / von mir trennen lassen / sondern
in Gedult und guter Bereitschaft / meine Zu-
kunft erwarten / und bis ans Ende und in dem Tod
treu verharren / 20.

20 Wirst du denn noch einmahl kommen mein HErr Jesu und wenn wird das geschehen?

Resp. Siehe / s ich komme bald / und mein Lohn mit mir / zu geben einem jeglichen / wie seine Werke seyn werden. Am Ende der Welt bin ich erschienen / t durch mein eigen Dpffer vieler Sünde wegzunehmen / zum andernmahl werde ich ohne Sünde erscheinen / denen die auf mich warten / zur Seligkeit. Denn wenn ich alsdenn offenbahret werde vom Himmel samt den Engeln meiner Krafft / Rache zu geben über alle Gottlosen / das ewige Verderben und Pein / so werde ich herrlich erscheinen mit meinen u Heiligen / und wunderbarlich in meinen Gläubigen / wenn sie mir x in den Wolcken entgegen gerücktet werden in der Luft / und also bey mir seyn werden allezeit / daß sie die Herrlichkeit / die mir der Vater gegeben / ewig sehen und genießen. Siehe y ich komme als ein Dieb / selig ist der da wachet / und hält seine Kleider / daß er nicht bloß wandelet / und man seine Schande sehe. Darum bleibet bey mir / auf daß wenn ich offenbar werde / ihr Freudigkeit haben möget am Tage des Gerichts / und nicht zu schanden werdet für mir in meiner Zukunft. Haltet was ihr habt / biß daß ich komme / z wer überwindet und hält meine Wort bis ans Ende / dem will ich geben / wie ich von meinem Vater

s. Ap. 22, 12. t Hebr 9, 28. u 2 Thes. 1. x L

Thes. 4. y Ap. 16, 16. z Ap. 2, 25.

44 Gespräch von der Geb. Christ.

ter empfangen / und wiß ihm geben / den Mor-
genstern. Dir absonderlich / mein Kind / sage ich;
Siehe / ich komme bald / halte was du hast / a
daß niemand deine Krone nehme. Es spricht
(noch einmahl) der solches zeuget / Ja ich komme
bald / AMEN.

Kind. AMEN. Ja komm
HERR JESU!

Lehrer. Es spricht / der solches höret: Komm.
Nun / mein Kind / bald wird kommen / der da
kommen soll / und nicht verziehen / der Gerechte
aber wird b seines Glaubens leben. So fahre
nun fort / und liebe ferner beständig deinen lie-
ben Heyland JESUM Christum / der dir so ü-
berflüssig viel Gutes vom Himmel gebracht / und
nimm ja täglich zu in allen Guten / absonder-
lich in herglicher Demuth; so wirst du viel Gna-
de bey Gott und Menschen finden. Der hoch-
gelobte GOTT Vater / Sohn und Heil. Geist
segne dich; Er segne dein Herz mit himmlischer
Weisheit / Göttlicher Liebe / Kindlicher Ein-
falt / Englischen Gehorsam / durch den heiligen
Geist. Der HERR segne dich mit seligen Glau-
ben / und ewiger Freude / in dem neu-gebohrnen
JESU-Kindlein / und gebe dir seinen Frieden /
Amen. Gnade sey mit dia und allen / die da lieb-
haben unsern HERRN JESUM Christ / unver-
rückt / AMEN.

Dein

a Ap. II, 3. b Hebr. 10, 38.

Dein

Du

E

Chr

ma

atha

C

S

und

mes

gen

gut

des

heru

und

Men

Gla

wah

GD

dest

der i

fel

des

seter

Bei